

	<p>Objekt: Einsiedler in einer Höhle</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz</p> <p>Inventarnummer: SFPM-CBS/297</p>
--	---

Beschreibung

Der in der Meißener Porzellanmanufaktur ausgebildete Landschaftsmaler Johann Georg Wagner galt im frühen 19. Jahrhundert als „Raphael der Landschaftsmalerei“. Obwohl Wagner früh verstarb, war in Deutschland und Frankreich sehr einflussreich und viele französische Künstler malten „dans la manière de Wagner“, wie seine Technik der Gouachemalerei genannt wurde.

Das Gemälde ist seit 1964 Teil der "Carl-Blechen-Sammlung" der Stadt Cottbus.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz
Maße: HxB 17,3 x 15,4 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1763
	wer	Johann Georg Wagner (1744-1767)
	wo	
Besessen	wann	Vor 1964
	wer	Erich Grosche
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Meißen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Georg Wagner (1744-1767)
	wo	

Schlagworte

- Baum
- Einsiedler
- Felsen
- Landschaftsmalerei
- Ölgemälde

Literatur

- Fröhlich, Anke (2002): Landschaftsmalerei in Sachsen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Weimar, Seite 230-234